

Kepler Sternwarte Linz



WEGA



50 Jahre Vereinszeitschrift WEGA

The collage displays 50 covers of the magazine 'WEGA', published by the Linzer Astronomische Gesellschaft (LAG). The covers are arranged in a grid, showing the evolution of the publication over time. Key elements include:

- Top Left:** A cover from 1960 titled 'Monatsschrift des Jugendclubs „WEGA“ der Linzer Astronom. Gesellschaft'.
- Top Middle:** A cover from 1960 featuring a blue nebula and the text 'ZEITSCHRIFT DES JUGENDCLUBS WEGA 18. Jahrgang Heft 4 Oktober 1960'.
- Top Right:** A cover from 1960 with the title 'WEGA' and a portrait of Johannes Kepler.
- Middle Row:** Several covers from the 1970s and 1980s, including one from 1977 titled 'Jahres-Hauptversammlung' and another from 1987 titled 'Die heutigen Fragen der Astronomie und Astrophysik'.
- Bottom Row:** Covers from the 1990s and 2000s, including a 40th anniversary issue (1999) and a 50th anniversary issue (2010) titled '40 Jahre Jubiläumsausgabe der Zeitschrift WEGA'.
- Bottom Right:** A large golden laurel wreath with the number '50' in the center, celebrating the 50th anniversary.

Anlässlich der Gründung des Jugendklubs WEGA im Jahr 1971, erschien damals auch die erste Ausgabe der Monatsschrift WEGA.

Der 50. Jahrgang unserer Vereinszeitschrift ist die Fortsetzung jener Tradition, welche die ununterbrochene Herausgabe seit 50 Jahren in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen anstrebt und unter wechselnder Form, bedingt durch die unterschiedlichen Vervielfältigungsmethoden, teils als Monatsschrift, teils als Vierteljahresschrift oder bis zum 9 Mal pro Jahr zu erscheinen. Ihre Funktion als Einladungsblatt, Mitgliederinformationsblatt, wie aus dem Titelblatt 1971 (siehe Seite 4) der „Jungen Wilden“ hervor geht, hat bis heute ihre Gültigkeit nicht verloren!

Bereits 1971, also auch vor 50 Jahren, veranstaltete unser Verein unter dem Titel: „Österreichisches Amateurastronomen-Treffen“, eine mehrtägige Tagung mit internationaler Beteiligung. Es war dies die Geburtsstunde der Österreichischen Tagung der Amateurastronomen, Anlass war das Jubiläumsjahr zum 400. Geburtstag von Johannes Kepler.

Nun 50 Jahre später veranstalten die „Jünger Keplers“ in Linz erneut eine Tagung mit internationaler Beteiligung.

ÖSTERREICHISCHE TAGUNG DER AMATEURASTRONOMEN: ÖTA '20

„Der Himmel in Bewegung – von Astrolabien bis zu den veränderlichen Sternen“

23. – 25. Oktober 2020



Anmeldung unter: www.sternwarte.at/oeta2020/

Es ist schon erstaunlich, dass beim Durchblättern der alten Ausgaben auffällt, was sich in all den Jahren getan hat und wie sich auch gewisse Probleme rund um das Vereinsinformationsblatt wie ein roter Faden bis heute durch ziehen.

Die Themen wie Geldmangel, die Technik des Drucks, die Gestaltung, der Inhalt, der Versand und das Titelblatt, waren ein Dauerbrenner durch die 50 Jahre. Auch die Entwicklung der Technik rund um die Amateurastronomie ist schön zu verfolgen. Welche Optiken hatten wir damals zur Verfügung, was musste nicht alles selbst gebaut werden, weil es viele Dinge noch nicht zu kaufen gab oder einfach zu teuer waren. Unglaublich wie sich die Amateurastronomie entwickelt hat.

Musste früher, bei einer Sternbedeckung durch den Mond, die Zeit durch eine hochpräzise Stoppuhr am Teleskop gestartet werden und zur nächst gelegenen Telefonzelle gelaufen werden, um das Zeitzeichensignal der Atomuhr anzurufen und durch die Differenz der genaue Zeitpunkt ermittelt werden, so ermöglichen uns heute Computer und Internet einen unglaublichen Zugang zu Berechnungsmöglichkeiten und Zugriff auf internationale Datenbanken der professionellen Astronomie.

Die Schwarzweißfilmkameras wurden abgelöst durch CCD-Kameras und erlauben uns heute einen tiefen Blick ins Universum – in Farbe!

1971 hatten unsere jugendlichen Mitglieder damals aber ganz andere Sorgen.

Bereits 1970 stand ein 30 cm Spiegelteleskop inklusive Montierung aus dem Fundus des Herrn Auracher zum Verkauf an. Die damalige altherwürdige Vereinsleitung war jedoch nicht gewillt, diese Anschaffung für den Verein zu tätigen. Es ging immerhin um 10.000 Schilling, zwar ein günstiges Angebot seitens des Verkäufers, aber eine Riesensumme für den kleinen Verein. So gab es eine kleine Revolution und die „jungen Wilden“ des Vereins drohten sogar sich abzuspalten und einen eigenen Verein zu gründen.

Derartig unter Druck gesetzt kam Bewegung in die Sache und der Spiegel wurde angekauft, mit dem Ziel eine Sternwarte zu errichten. Bei der Jahreshauptversammlung 1971 wurde auch gleich die neue Jugendgruppe Wega, als Untergruppe, unter der Leitung von Johann Plasser gegründet.

Erklärtes Ziel der Jugendgruppe war, mit dem erworbenem Instrument eine Sternwarte zu realisieren. Wie die Geschichte leider zeigte ohne Erfolg. Das Teleskop wurde einmal im Garten provisorisch aufgestellt und mündlichen Überlieferungen zufolge waren unglaubliche Dinge zu sehen: Objekte wie der M13 „zum Niederknien“! Dass die Optik gut war, bewies die viele Jahre spätere, erfolgreiche Verwendung des Teleskopspiegels auf der Privatsternwarte Meyer/Obermair in Davidschlag, wo der Spiegel als Leihgabe seinen Dienst verrichtete. Übrigens, diese Optik ist noch heute erfolgreich in einem Selbstbau-Dobson-Teleskop auf der Außenstelle Gramastetten im Einsatz – aber das ist eine andere Geschichte.

treffens in Linz. Herr Johann Plasser stellte den Antrag, einen „Jugendklub-Wega“ als Untergruppe zu gründen. Der Obmann begrüßte diesen Vorschlag. Der allgemeine Zustimmung fand, und sagte dem Klub seine volle Unterstützung zu.

O.O. Nachrichten
5. 3. 1971



Österreichisches Amateurastronomen- Treffen in Linz 11. bis 13. JUNI 1971

*zur Feier
der 400. Wiederkehr
des Geburtsjahres von
Johannes Kepler*

** 27. Dezember 1571
† 15. November 1630*



linz aktiv

Vierteljahresschrift der Stadt Linz

Sommer 1971

Die Linzer Astronomische Gemeinschaft, der sich jugendliche Mitglieder mit dem Klub „Wega“ angeschlossen haben, entfaltet seit Jahren eine überaus rege Tätigkeit. Im Bereich des Botanischen Gartens auf dem Bauernberg wurde ein Fernrohr aufgestellt, das den Mitgliedern und den Interessenten für Himmelsbeobachtungen zur Verfügung steht (Michalek)

Johann PLASSER

*Leiter des „Astronomischen
Jugendklubs WEGA“*

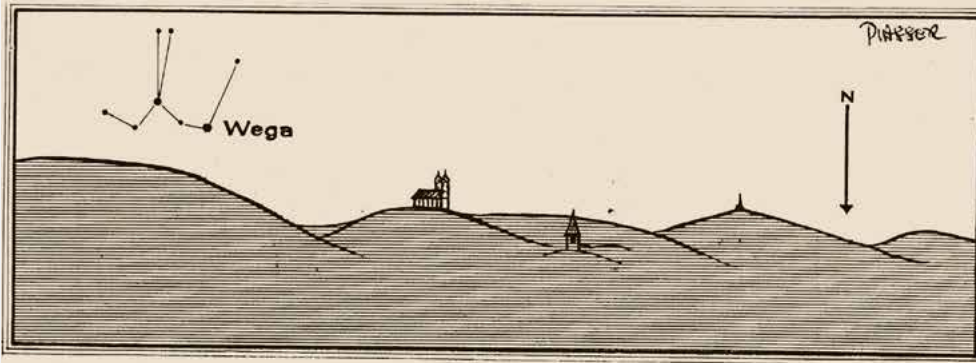
O.O. Nachrichten 9. 7. 1971

Die Linzer Astronomische Gemeinschaft „Johannes Kepler“ veranstaltete kürzlich gemeinsam mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz ein österreichisches Amateurastronometreffen in Linz, das mit einer allgemeinen Aussprache und einem gemütlichen Beisammensein im Linzer Stadtkeller eingeleitet wurde. Den aus den österreichischen Bundesländern, aus der Bundesrepublik Deutschland und aus der Schweiz gekommenen Teilnehmern überbrachte Dr. Prevert, Wetzlar, Grüße der „Vereinigung der deutschen Sternfreunde“; einen Lichtbildervortrag über das Schleifen von Spiegeln hielt Hermann Koberger, Obmann Zentraldirektor Winger eröffnete tags darauf offiziell das Treffen anlässlich des Fachvortrages „Neue Ansichten über die Entstehung des Planetensystems“, in welchem Universitätsprofessor Dr. Haupt, Vorstand der Universitätssternwarte Graz, an Hand von Farbbildern und Tabellen die Voraussetzungen erläuterte, unter denen es im Kosmos überhaupt zur Planetenbildung kommen kann. Am Nachmittag stand eine Exkursion in die Naturkundliche Station auf dem Programm, eine Besichtigung der Martinskirche am Römerberg und ein Besuch der Linzer Kepler-Gedenkstätten. Ein Höhepunkt des ersten Tages des aus Anlaß des 400. Geburtstages Johannes Keplers veranstalteten Treffens, war der Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Gerlach, Präsident der deutschen Kepler-Gesellschaft, München, im Festsaal der Linzer Arbeiterkammer zum Thema „Keplers Traum vom Mond und die Wirklichkeit“. Nach einem Rückblick auf Keplers Lebensweg und seine Hauptwerke behandelte der Vortragende die Abhandlung „Traum vom Mond“, in der Kepler dargetan wollte, daß sich die Beobachtungsergebnisse mit dem Standpunkt der Beobachtung ändern. Keplers Darstellung des Fluges zum Mond ist dichterisch, phantastisch, seine Darstellung der Beobachtung vom Mond aus dagegen real. Mit einer Autofahrt zur Sternwarte des Stiftes Kremsmünster wurde das Tagungsprogramm abgeschlossen.

WIE GEHT ES WEITER?

Im Laufe der Jubiläums-WEGA 2020, dem 50. Jahrgang der Vereinszeitschrift, werden laufend ausgewählte Highlights aus den historischen Ausgaben vorgestellt. Es ist geplant, sämtliche Erscheinungen der Vereinszeitschrift seit 1971, wieder zu beschaffen und die Gesamtausgabe vollständig auf einer CD/DVD zur Verfügung zu stellen.

Dies ist eine Ergänzung zur bestehenden Vereinsgeschichte-DVD, publiziert anlässlich des 30 Jahre-Sternwarte-Jubiläums im November 2013. Pünktlich zum bevorstehenden 75-Jahre-Jubiläum des Vereins im Jahr 2022 wird dann die gesamte Geschichte unseres Vereins als Doppel-DVD neu aufgelegt.



Monatsschrift des Jugendclubs „WEGA“ der Linzer Astronom. Gemeinschaft

1. Jahrgang

Nr. 1

März 1971

Zum Geleit

Anlässlich der am 17. Februar 1971 stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Linzer Astronomischen Gemeinschaft haben wir (das sind die jungen Mitglieder des Vereins) beschlossen, einen eigenen Klub innerhalb der Gemeinschaft zu gründen.

Wenn Sie, lieber Leser, diese unsere erste Nummer in die Hand bekommen, werden Sie sich wahrscheinlich fragen, wozu brauchen die einen eigenen Klub? - Nun, wir wollen damit erreichen, daß unter uns ein engerer Kontakt geschaffen wird, um unsere Eigen-erfahrungen gegenseitig austauschen zu können und vor allem, um das Gedankengut der Astronomie unter der Jugend zu ver-breiten. Wenn sich Jugendliche auch für die modernen Probleme der Weltraumfahrt interessieren, so finden Sie in unserem Kreis ebenfalls Gleichgesinnte. Wir beabsichtigten, in unserer Zeitschrift außer der monatlichen Vorschau, was am Sternenhimmel zu beobachten ist, auch aktuelle Artikel zu bringen wie z.B. Weltraumfahrt, Himmelsfotografie, Eigenberichte der einzelnen Klubmitgliedern über ihre Tätigkeit u.s.w. Wenn jemand glaubt, daß er astronomische Vorkenntnisse mitbringen müsse, um unserem Klub beitreten zu können, so irrt er. Auch wir waren einmal Anfänger und haben anhand der reichhaltigen Vereinsbibliothek und durch Unterstützung erfahrener Fachleute all-mählich in das hochinteressante Gebiet der Astronomie hinein-gefunden.

